

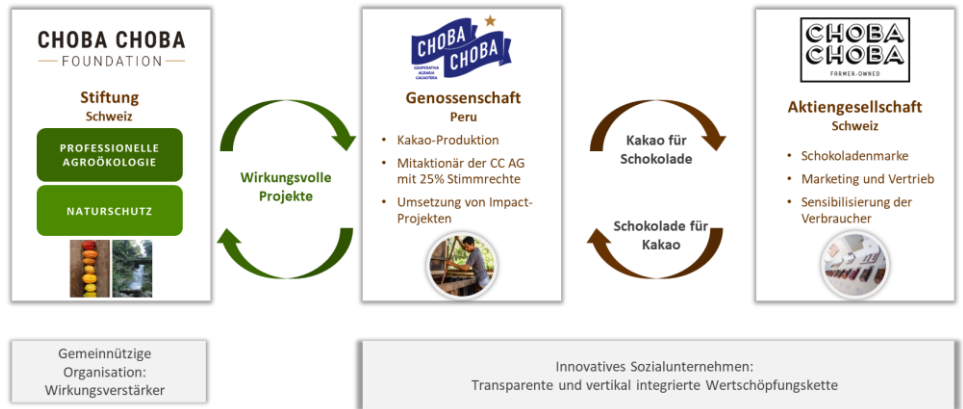
Schokolade ist sozial und ökologisch destruktiv... Weltweit hängt der Sektor von 5,5 Millionen Kakao-Kleinbauern ab, die in Armut gefangen sind und von instabilen Kakaopreisen und externen Faktoren abhängen. Sie sind von den Verarbeitungsstufen und den Endverbrauchern entfernt, und von der Börse und den Branchenhauptakteuren abhängig.

Konventionelle Anbaumethoden wie Monokulturen sind die Norm und haben zu Bodendegradation, Verlust der biologischen Vielfalt und ökologischen Ungleichgewichten geführt. Dies trägt zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirte bei und verschärft sie noch, wobei es keine nachhaltige Antwort auf die geringe Produktivität und das niedrige Einkommen der Landwirte bietet... Kakaobauern, die nur begrenzten Zugang zu Finanzmitteln und Betriebsführungsinstrumenten haben, kämpfen um ihren Lebensunterhalt. Sie bewirtschaften das Land aggressiv, was zu einer weiteren Verschlechterung des Zustands führt, und ihre eigene Situation verschlimmert.

In Lateinamerika, insbesondere in Peru, sind die Herausforderungen besonders groß. Als 8. grösster Kakaoproduzent weltweit steht Perus Ruf für qualitativ hochwertigen Kakao mit feinem Geschmack diesen Problemen gegenüber: Wohlbefinden der Landwirte, geringe Produktivität, hohe Produktionskosten, ökologische Nachhaltigkeit, wirtschaftliche Realisierbarkeit, Abholzung, unkontrollierter Agrochemikalieneinsatz, ...

Choba Choba Ökosystem: Ein vertikal integriertes Schokoladen-Sozialunternehmen, in dem Kakaobauern Mitunternehmer sind

Soziales Unternehmertum, das eine Schokoladenwelt visioniert, in der Kakao Kleinbauern selbstbewusste, professionelle Unternehmer sind, ein florierendes Leben im Einklang mit der Umwelt führen und ein Beispiel für andere Kleinbauern sind. Bei Choba Choba arbeiten wir daran und glauben, dass Natur und Landwirtschaft harmonisch koexistieren und sich gegenseitig bereichern können.



Choba Choba, "Ich helfe dir, du hilfst mir" in Quechua, ist eine alltägliche Praktik in den Gemeinden des Huayabamba-Tals im peruanischen Amazonasgebiet.

Choba Choba Foundation – vereint Stakeholdern zur Ausweitung der Choba Choba Wirkung

Die steuerbefreite gemeinnützige Säule wurde gegründet, um ein Umfeld zu schaffen, in dem die Kakaokleinbauern als erfolgreiche Unternehmer und führende Akteure in ihren Regionen agieren können, um mit agrarökologischen Praktiken und Naturschutz einen transformativen Wandel zu fördern. Die Choba Choba Foundation konzentriert sich auf Professionelle Agrarökologie (widerstandsfähige Agrarökosysteme, professionelle Instrumente für Landwirte) und Naturschutz (Erhaltung der Kakaovielfalt, Schutz der Wälder) und ist seit 2020 aktiv. Die CCF arbeitet mit verschiedenen Partnern (technisch, finanziell, lokal, international) zusammen und begrüßt weitere Organisationen.

Projekte 2021-2023:



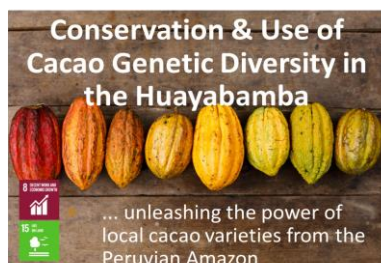
Wirkungsziel

Steigerung der **Produktivität** und des **Einkommens** der Bauern durch die Förderung **agrarökologischer Praktiken** und die **Verbesserung der Managementinstrumente und -kompetenzen** der Bauern.

Hauptergebnisse:

- + 82% Produktivität
- + 122% Kleinbauern-einkommen
- + 80% Agroforstsysteme

2021-2023, Peruanisches Amazonasgebiet



Wirkungsziel

Die **genetische Vielfalt des lokalen Kakao** wird erhalten, und Elitebäume werden untersucht, nach bestimmten Merkmalen ausgewählt (agronomisch, Aroma, Geschmack) und **den Kakaobauern zur Verfügung gestellt**.

Key Results:

- + 89 Kakaosorten sind in einem lokalen Erhaltungsgarten
- + 30 vorselektierte Kakaosorten in Untersuchung
- + Klongarten installiert und bereit, Elitebäume zu beherbergen

2021-2023, Peruanisches Amazonasgebiet

2024 Implementierung, 2025-2026 wurde angehalten bis auf weitere Informationen

Peru & Latin America



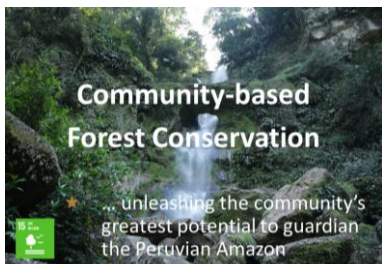
In der Armut gefangen, können Kakao-Kleinbauern nicht in ihre Landwirtschaftsbetriebe investieren; und wenn sie es doch tun, ist die Rendite dieser Investition aufgrund von Marktschwankungen, fehlenden/höheren Kosten für Betriebsmittel oder qualifizierte Arbeitskräfte sowie unvorhersehbaren Klimaveränderungen ungewiss. Darüber hinaus haben konventionelle landwirtschaftliche Praktiken zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt geführt, ohne dass die geringe Produktivität und das niedrige Einkommen der Bauern nachhaltig gefördert worden wären.

Angesichts der Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels in der Kakao-Landwirtschaft konzentriert sich das Projekt auf **die Vermittlung agrarökologischen Wissens und agrarökologischer Grundsätze** und versucht, die Bauern durch **widerstandsfähige, praktische und rentable Lösungen** zu befähigen und die **Abhängigkeit von externen Inputs und Faktoren zu beseitigen**.

Links zu den Projektdokumenten auf Englisch: [2-Pager](#), [Technical Proposal](#), [Budget](#)

2023-2024 Phase I, 2025-2026 Phase II wurde angehalten bis auf weitere Informationen

Peruanisches Amazonasgebiet



Der peruanische Amazonas ist weltweit der mit der größten Biodiversität, der neuntgrößte tropische Regenwald der Welt und der zweitgrößte in Lateinamerika. Aber leider ist er durch die Abholzung und andere menschliche Aktivitäten stark bedroht.

Gemeinsam mit kleinen lokalen Organisationen, die für 3 Naturschutzkonzessionen zuständig sind und von Kakaobauern geleitet werden, arbeiten wir daran, **die Abholzung in einem Gebiet von 9,118 Hektar tropischem Regenwald, das an 303,000 Hektar geschützten Wald angrenzt, auf 0% zu beschränken**.

In der ersten Phase konzentrierten uns auf 3 Komponenten mit kurz-, mittel- und langfristiger Wirkung: Kontrolle und Überwachung (um die derzeitige Abholzung der Schutzgebiete zu stoppen und zu verhindern), Governance und Empowerment (um die lokalen Organisationen zu stärken) und Umwelterziehung (um die lokale Bevölkerung zu sensibilisieren: Jugendliche, Frauen). Phase II würde eine zusätzliche Komponente beinhalten, die auf die finanzielle Autonomie der lokalen Organisationen abzielt.

Links zu den Projektdokumenten der Phase I auf Englisch: [Pitch Deck](#), [Technical Proposal](#), [Budget](#)

Berichterstattung und mehr über unsere Arbeit



Offizielle Tätigkeitsberichte auf Englisch (veröffentlich auf der Website):

[CCF 2021 Activity Report](#), [CCF 2022 Activity Report](#), [CCF 2023 Activity Report](#)

Vierteljährliche technische Berichte auf Englisch, Beispiele:

[CCF 2023-Q4 Visual Report](#), [CCF 2024-Q1 Visual Report](#), [CCF 2024-Q2 Visual Report](#)

Bankdetails auf unserer Website:

Bankverbindung in CHF

Name: Choba Choba Foundation
Bank: Raiffeisenbank
IBAN: CH64 8080 8002 6499 2798 4
BIC: RAIFCH22414
Bankadresse: Rte St-Germain 3, 1042 Assens, Schweiz

Bankverbindung in EUR

Name: Choba Choba Foundation
Bank: Wise
IBAN: BE23 9671 8861 9391
BIC: TRWIBEB1XXX
Bankadresse: Rue du Trone 100, 3rd floor, Brussels, 1050 Belgium